

Berner Oberland Vom Urbachtal zur Gaulihütte (2205 m)

10

Verstecktes Kleinod und »Basislager« für Dakota-Touren

Zugegeben: Es gibt schneller erreichbare Hütten. Fünf Stunden sollte man für den Anstieg schon einplanen – zumal sich im Rucksack höchstwahrscheinlich eine komplette Hochtourenausrüstung befindet. Nur Essen sollte man nicht mitschleppen: Hüttenwirtin Fränzi und ihr Team kochen ganz ausgezeichnet.



▲ ↑ 1400 Hm | ▼ ↓ 1400 Hm | → 11 km | ⌚ 9-10 Std. |

Talort: Innertkirchen (625 m)

Ausgangspunkt: Parkplatz am Ende der Fahrstraße im Urbachtal (880 m)

Gehzeit Aufstieg: Parkplatz – Schrätteren 1½ Std. – Punkt 1850 1¼ Std. – Hohwang 1 Std. – Gaulihütte ¾ Std. – gesamt: 4½ - 5 Std.

Gehzeit Abstieg: Gaulihütte – Mattenalpsee 1¼ Std. – Punkt 1850 ¾ Std. – Schrätteren ¾ Std. – Parkplatz 1¼ Std. – gesamt: 3¾ - 4¼ Std.

Mobil vor Ort: Im Haslital verkehren Schmalspurbahn und Busse. Wenn's schnell gehen soll: Grimsel-Taxi Kehrli. Tel. 0041/339731209

Karten/Führer: Kompass 1:40000, Nr. 84 »Jungfrau-Region« und Nr. 108 »Gotthard«; Daniel Silbernagel und Stefan Wullschlegler: »Hochtourenführer Berner Alpen« Panico, 2016

Information: Tourismusverband Haslital im Berner Oberland · www.haslital.ch

Hütten: Gaulihütte (2205 m) · www.gaulihuette.ch

Schlüsselstelle: Einige drahtsteilversicherte Passagen bei Auf- und Abstieg; etwas ausgesetzte Stellen im Aufstieg

Wegbeschaffenheit: markierte Bergwege und -steige

Gaumenfreuden: ordentliche Halbpension mit Vier-Gang-Menü auf der Gaulihütte · wechselnde Tageskarte.





Berner Oberland Vom Urbachtal zur Gaulihütte (2205 m)

vorwiegend regionale Zutaten · Spezialität: Haslichueche (Haselnuss-Kuchen)

Familienfreundlichkeit: auch für Kinder geeignet · evtl. Klettersteigset einpacken

Schlechtwetter-Alternative: Sherlock Holmes Museum in Meiringen: www.sherlockholmes.ch

Orientierung/Route: Start im Urbachtal mit Blick auf die Rückseite der Engelhörner · Hinter den Hütten von Rohmatten (1043 m) wird aus dem Fahrweg ein Alpweg · Er gewinnt an der linken Talseite zügig an Höhe und steuert über schmale Bänder (Geländer) ohne großen Höhengewinn das Almgelände von Schrätteren (1453 m) an · Weiter in Kehren zu einer steinigen Rinne und zu einer kleinen Hangterrasse (1850 m) · wo sich die Route gabelt · Hier rechts halten und über den felsdurchsetzten Hang der Hohwang hinauf zu einer markanten Geländeschulter (2216 m) · Unter dem Tälligrat flach hinein ins Tälli und in leichtem Auf und Ab zur Gaulihütte (2205 m) ·

Den Rückweg kann man mit der Wasserfalltour und einem Abstecher zum Gauligletschersee kombinieren: Dazu folgt man den weiß-blau-weißen Markierungen · die von der

Hütte kurz abwärts zum Chammlibach leiten · Weiter zum Chammliegg (2427 m) mit dem großen Steinmann · Vom Aussichtsbalkon steigt man mit Kettensicherung ab zum See · wahlweise zu seinem oberen Ende (weitgehend weglos · Blockwerk · Geröll) oder zum unteren Ende (weiß-blaue Markierungen · Sicherungen) · Hier stößt man auf weiß-gelbe Markierungen · Sie führen zur Hängebrücke (Gletscherübergang zur Grubenhütte) und zur Mini-Ferrata · die hinableitet in den Karboden · Zuerst über Blockwerk · dann auf gutem Weg talauswärts zum Mattenalpsee (1874 m) und an diesem rechts vorbei · Auf einer Brücke den Urbach queren und dem Weg folgen · der zu Punkt 1850 unter der Hohwang führt · Auf dem Hinweg zurück ins Urbachtal ·

Persönliche Empfehlung: Für den Zustieg die obere Route wählen – und den Abstieg mit der Wasserfall-Tour kombinieren (Details dazu auf der Website der Gaulihütte oder bei der Hüttenwirtin)

Günter Kast

Ein Kleinod im wahrsten Sinne des Wortes.



Foto: Günter Kast